Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 55 (1961)
Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechung : Biblische Welt [Hans Wildberger]
Autor: H.K.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Biblische Welt. Text von *Hans Wildberger*, Farbenphotographien von *Michael* und *Luzzi Wolgensinger*. Silva-Verlag, Zürich.

In kaum einem Bibelleser steigt nicht immer wieder der Wunsch auf, eine lebendige Anschauung von der ganzen Natur- und Kulturwelt zu gewinnen, in der sich die Erzählungen des Alten wie des Neuen Testaments, die Geschichte Israels, Jesu und der Apostel abgespielt haben. Und da es den allermeisten von ihnen nicht vergönnt ist, das «heilige Land» selbst zu schauen, da sie gemeinhin auch nicht genügend in Geschichte und Altertumskunde beschlagen sind, um auch die rein menschlichen Gegebenheiten und Zusammenhänge der biblischen Ereignisse zu verstehen, so haben sie jetzt in dem hier angezeigten Werk eine vielleicht einzigartige Gelegenheit, das ihnen Fehlende zu erwerben. Professor Wildberger, der Zürcher Alttestamentler, erzählt in 27 Abschnitten knapp und fesselnd die ganze biblische Geschichte von Abraham bis Jesus und Paulus, die er immer in den zugehörigen allgemeingeschichtlichen, volkskundlichen und kulturellen Rahmen hineinstellt. Ohne unnötige Gelehrsamkeit macht er uns mit dem neuesten Stand der Forschung bekannt, nicht zuletzt auch auf Grund der Ausgrabungen in den Ländern des Vorderen Ostens, die oft ein so überraschendes Licht auf die allvertrauten Erzählungen der Bibel werfen. Und immer ist das geschriebene Wort des Sachkenners begleitet von zusammen fast hundert teilweise ganzseitigen Photographien, die in ihrer künstlerischen Vollendung, ihrer Farbigkeit und ihrer Vielseitigkeit ein wundervolles Bild von Land und Leuten in Palästina und seinen Nachbargebieten geben. Michael und Luzzi Wolgensinger haben auf ihrer Erkundungsreise keine Mühseligkeit gescheut, um uns die Gegenwart und die erfaßbare Vergangenheit der in Jahrtausenden so wenig veränderten Natur- und Kulturlandschaft des Nahen Orients eindrucksvoll vor Augen zu führen.

Das so entstandene Buch ist ein köstlicher Besitz für alle, denen es in die Hände gelegt wird. Es eignet sich darum wie wenig andere Gaben vorzüglich auch zum Geschenk auf Weihnachten, das Jungen und Alten, Gelehrten und Ungelehrten dauernde Freude machen kann. H. K.

WELTRUNDSCHAU

Naht das Verhängnis? Wir treiben langsam vielleicht, aber unheimlich sicher dem Niagaraschlund eines dritten Weltkriegs entgegen. Schon standen sich letzthin in Berlin, nur wenige Meter von einander getrennt, amerikanische und sowjetische Panzerwagen schußbereit gegenüber — einzig weil sich die Amerikaner, anders als die Engländer, weigerten, die Ausweise ihrer Zivilbeamten durch die ostdeutsche Verkehrspolizei einsehen zu lassen statt durch die sowjetische Militärpolizei. Für die Vereinigten Staaten gibt es eben eine Deutsche Demokratische Republik ebensowenig wie eine Chinesische Volksrepublik. Die kleinliche Streitfrage ist vorläufig durch einen der üblichen Kompromisse gelöst worden; aber inzwischen versteiften sich beide Lager in den größeren Fragen — Stellung